

Handlungsfeld Landschaft und Siedlung, 2. WS Runde, 3. März 2021

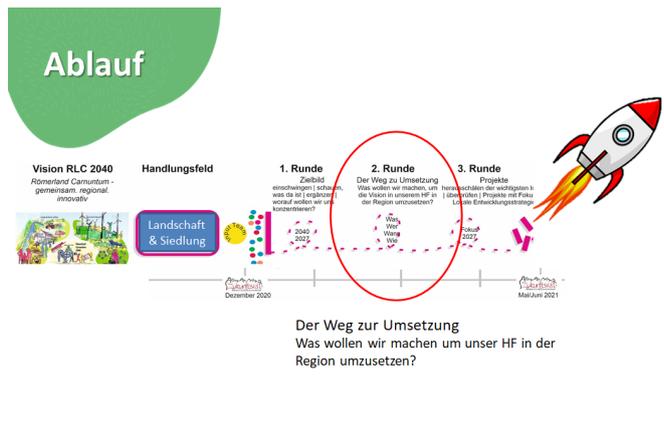


heute: kurzer Input von Hannes, dann Thema weitertreiben und konkreter machen



- Stand der Dinge: alle Teilnehmer von heute waren auch beim ersten Mal dabei, alle sind also am selben Wissenstand
- beim letzten Mal nicht abgeschlossen, wer alles Sprecher sein möchten: gemeldet haben sich Armin Haderer und Moritz Glöckel
- gescheit: diejenigen, die sich als Pate/Patin verantwortlich fühlen, das auch im Zukunftsrat präsentieren und das Projekt weiter treiben
- haben Mail-Daten von allen verteilt, weil Mail offen an alle ergangen ist, war hoffentlich kein Problem

Ablauf:



In der ersten Runde haben wir genauer hingeschaut, was könnte die Vision für unser HF heißen, haben das Bild ergänzt, haben schon einige Ideen zur Umsetzung entwickelt. Gehen nun in dieser Richtung weiter. Wird nicht das letzte Treffen sein. Wollen immer konkreter werden, beim nächsten Zukunftsrat wollen wir eine Fülle an Projektvorschlägen haben, diese werden diskutiert und wir entscheiden dann, mit was wir weitergehen.

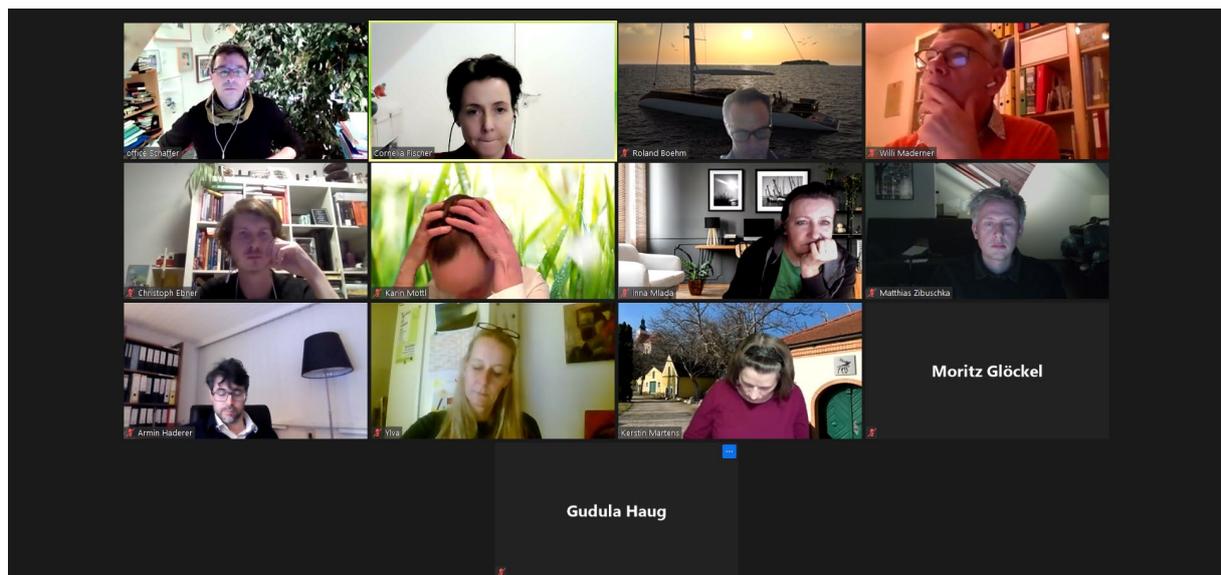
Es sollen Leitprojekte herauskommen, mit unterschiedlichen Zeithorizonten.

Vorschlag: beim nächsten Mal; ein Hintergrundbild aus der Region für die nächste Zoomsitzung - schöne Eindrücke aus der Region.

2027: konkrete Ansätze

2040: utopischere Dinge, weiterer Horizont, schwierig aber nicht unmöglich. Weil im Römerland Carnuntum ist nichts unmöglich.

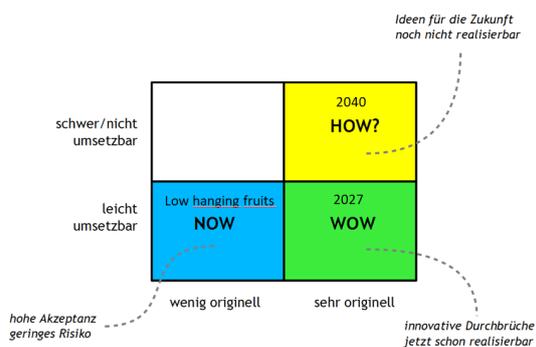
Heute: Rückschau auf erste Runde, finden von Paten und Patinnen um Projektideen weiterzutreiben.



Was in der letzten Runde u. a. ganz wichtig war: Entwicklungsschwerpunkte gemeinsam festlegen, Ablauf der Verfahren soll transparent sein: warum wird was gemacht, Siedlungsstrukturen

| Was ist uns ganz besonders wichtig für die Umsetzung der Vision Römerland 2040 Siedlung und Landschaft | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kürzere Wege im Alltag | Gute öffentliche Anbindung, Verbindungen nach Wien Weniger Straßen, weniger versiegelte Flächen |
| Weniger Emissionen, Energieverbrauch, Verkehrslärm | |
| Umfassende regionale Raumplanung gemeinsames Festlegen von Entwicklungsschwerpunkten Regionale Abstimmung der räumlichen Entwicklung | Transparenz in den Entscheidungsgrundlagen für die Raumordnung in die Praxis umsetzen Bevölkerung bei Entscheidungen aktiv miteinbeziehen (Umfragen) Industrie-, Gewerbegebiete miteinbeziehen |
| Konzentration der Siedlungsentwicklung auf bestehende Siedlungsstrukturen Keine Widmung von neuem Bauland | Vorsichtige Neuwidmungen mit regionaler Abstimmung Innovative Verwebung von Wohnflächen und Natur Baulandabrundung und Erschließung innerörtlicher Grünlandanschlüsse |
| Ortskerne als lebendige Zentren Nachnutzung von Leerständen Öffentliche Plätze /Orte im freien wo sich Jugendliche treffen können Attraktive Begegnungszonen | Generationenübergreifende Begegnungszonen sollen entstehen Schaffung von Begegnungszonen ohne Konsumzwang Temporäre Nutzungsprojekte Öffentliche Toiletten (mindestens 1 pro Ortschaft) und Trinkmöglichkeiten schaffen Abgaben für Leerstände im Ortskern, Mitsprache für die Gemeinden bei der Vergabe von Lokalen im Ortskern Bürgercafe Öffentliche Plätze für SeniorInnen |
| Ausweitung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten Ausweitung naturnaher öffentlicher Flächen zur Förderung der Artenvielfalt | Verzeichnis der schönsten Plätze im Römerland Carnuntum Vernetzung öffentlicher Raum, attraktive Begegnungszonen im öffentlichen Raum Vernetzung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten |
| Regionaltypisches Bauen und Wohnen | Architekturwettbewerb zur Entwicklung eines Römerland Carnuntum Hauses oder Baustils Erhaltung der Weinkeller |
| | Rad- und Wanderwege fördern (Beschilderung, Karten) |
| | Airpark |

Wir könnten unsere Projektansätze in 3 Kategorien einteilen, könnte now-wow-how mit Zeithorizont verknüpfen: now – Ideen, die es schon woanders gibt, kann man auch im Römerland Carnuntum machen, wow – innovativ, aber schaffen wir, how – schwierig, aber wir probieren das.



Ansatzpunkte vom letzten Mal:

wir waren schon ziemlich konkret, noch einmal anschauen was gescheit ist und umsetzbar wäre

| How - Ideen und Träume für die Zukunft die eigentlich nicht umsetzbar sind , die ich aber ausprobieren möchte | Now - Ideen die ich nach bestehenden Vorbildern umsetzen kann | Wow - Innovative und bahnbrechende Ideen deren Umsetzung ich mir vorstellen kann und zutraue |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Partizipatives <u>BürgerInnenbudget</u> für Projekte im öffentlichen Raum (Umsetzung von Projekten aus der Bevölkerung) | Generationentreffpunkt im öffentlichen Raum in jeder RLC Gemeinde | Regionalparlament zur regionalen Raumplanung |
| In der Region wird nur mehr typisch und nachhaltig gebaut. Es hat sich ein Baustil entwickelt der Identität stiftet - und viele mit „wow“ reagieren lässt | Öffentliche, attraktive und multifunktionale Begegnungszonen | Keine Baugenehmigung für neue Märkte |
| Eine Fußgänger/Radbrücke von Hainburg über die Donau in die Au | Potenziale für Radwege zwischen den Ortschaften ausfindig machen und kartieren | Gestaltungsbeirat |
| Mehrere Radfahren auf der Donau zwischen Fischamend und Hainburg | Intensive Innenstadtbegrünung vom Bode über die Fassade zum Dach (Klimaeffizienz) | Temporäre Nutzungskonzepte . z.B für Jugendtreffpunkt, <u>BürgerInnencafe</u> , SeniorInnen; für vereine |
| | | oder KünstlerInnen die etwas ausprobieren wollen |
| Nutzung von <u>Leerstandsobjekten</u> im Stadtzentrum für selbstorganisiertes <u>Generationencafe</u> | Verbindliche Biodiversität: Teil der Felder um die Gemeinden in kleine <u>erholungsgebiete</u> umwandeln | Nach Architekturwettbewerb zu geplanten Maßnahmen - <u>BürgerInnenbefragung</u> |
| Lärmfreies Fliegen oder Fliegen nur wenn es unbedingt notwendig ist | Schöne Plätze im Römerland Carnuntum Buch mit Rad- und Wanderwegeverzeichnis | Eine Tiny House <u>siedlung</u> mit gemeinschaftlicher Einbindung der Gemeinde, Erweiterung des Kulturangebotes und ökologischer Nahversorgung |
| Biotopverbund - Vernetzung von Naturflächen und Biotopen | Wirklich schnelle <u>Schiffsverbindung</u> Wien - Hainburg - Bratislava | |
| Vom Flughafen zu Fuß in die Au (über die A4) | Qualitätsvolle Freiraumgestaltung im öffentlichen Raum | |
| | Innenstadt- und Ortskernbelebung | |
| | Renovierung der Weinkellen nach dem Vorbild von Kleinneusiedl | |

Wie müsste ein Projekt ausschauen?

Skizze eines Projektes, um es den Zukunftsrat-Mitgliedern vorzustellen und es mit den anderen Handlungsfeldern abzugleichen. (abrufbar auf www.rlc2040.at) Der Pate/die Patin muss das Projekt nicht umsetzen, sondern es geht darum zu schauen, was wir haben wollen und das zu skizzieren. Wir brauchen eine Liste mit Projekten, die umgesetzt werden können. Aber es ist z. B. nicht unsere Aufgabe, Finanziere zu finden.

Inna: Sorge, dass es letztendlich scheitert, weil es nicht finanziert werden kann.

Hannes: wir brauchen bei den mittelfristigen Ansätzen nicht pessimistisch sein, weil wir 2021 das Programm für die nächste LEADER Periode (2021 – 2027) erstellen müssen. Dort werden Budget und Ansatzpunkte für die nächste Periode festgeschrieben.

Frage: Was ist, wenn man für einen Ansatz Gesetze ändern muss, zB für regionstypisches Bauen?

Armin: wenn die bestehenden Gesetze richtig angewendet werden, bieten diese genügend Spielraum. Es braucht nicht zwingend eine Gesetzesänderung. Beispiel: regionaler Planungs- und Gestaltungsbeirat. Außerdem gibt es eine neue Novelle → Vertragsraumordnung für Bebauungspläne

Wie viele Projekte brauchen wir? Geplant sind 4, aber die Zahl macht es nicht aus. Können ruhig auch weniger, oder auch mehr sein.

Projekt 1

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Projektbeschreibung inkl. der nächsten Schritte (Wie wollen wir das Projekt zur Umsetzung bringen?) | Ziele Was wollen wir mit dem Projekt erreichen? | |
| | Geplante Aktivitäten Was soll im Projekt passieren? | Team |
| | Erwartete Ergebnisse Welche Ergebnisse erwarten wir? | Zielgruppe Wer soll mit dem Projekt besonders angesprochen werden z.B. Jugendliche, SeniorInnen, etc. |
| | | Projektgebiet Einzelne Gemeinden, ganzes Römerland Carnuntum? |
| | | Projekträger Wer, welche Organisation könnte das Projekt abwickeln? |
| | | Finanzierung und Kostenschätzung Was kosten das Projekt und wie könnte man es finanzieren? |
| | | Verantwortlichkeiten Wer ist die Ansprechperson für das Projekt? |

Abstimmung über die Projektideen - Screenshots mit Stempeln:

| | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| How - Ideen und Träume für die Zukunft die eigentlich nicht umsetzbar sind, die ich aber ausprobieren möchte | Now - Ideen die ich nach bestehenden Vorbildern umsetzen kann | Wow - Innovative und bahnbrechende Ideen deren Umsetzung ich mir vorstellen kann und zutraue | |
| Partizipatives BürgerInnenbudget für Projekte im öffentlichen Raum (Umsetzung von Projekten aus der Bevölkerung) ★★ | Generationentreffpunkt im öffentlichen Raum in jeder RLC Gemeinde ★ | Regionalparlament zur regionalen Raumplanung ✓ | Nutzung von Leerstandobjekten im Stadtzentrum für selbstorganisiertes Generationencafe ★ |
| In der Region wird nur mehr typisch und nachhaltig gebaut. Es hat sich ein Baustil entwickelt der Identität stiftet - und viele mehr „wow“ reagieren lässt | Öffentliche, attraktive und multifunktionale Begegnungszonen ★ | Keine Baugenehmigung für neue Märkte | Verbindliche Biodiversität: Teil der Felder um die Gemeinden in kleine erholungsgebiete umwandeln |
| Eine Fußgänger/Radbrücke von Hainburg über die Donau in die Au | Potenziale für Radwege zwischen den Ortschaften ausfindig machen und kartieren | Gestaltungsrat ★ | Schöne Plätze im Römerland Carnuntum Buch mit Rad- und Wanderwegeverzeihnis ★ |
| Mehrere Radfahren auf der Donau zwischen Fischamend und Hainburg ★ | Intensive Innenstadt Begrünung vom Bode über die Fassade zum Dach (Klimaeffizienz) ★ | Temporäre Nutzungskonzepte - z.B. für Jugendtreffpunkt, BürgerInnencafe , SeniorInnen, für Vereine | Wirklich schnelle Schiffsverbindung Wien - Hainburg - Bratislava |
| | | | Vom Flughafen zu Fuß in die Au (über die A4) |
| | | | Qualitätsvolle Freiraumgestaltung im öffentlichen Raum |
| | | | Innenstadt- und Ortskerne belebung |
| | | | Renovierung der Weinkellen nach dem Vorbild von Kleinneusiedl |
| | | | oder KünstlerInnen die etwas ausprobieren wollen Nach Architekturwettbewerb zu geplanten Maßnahmen BürgerInnenbefragung |
| | | | Eine Tiny House siedlung mit gemeinschaftlicher Einbindung der Gemeinde, Erweiterung des Kulturangebotes und ökologischer Nahversorgung |

Vernetzung von Biotopen – 6, temporäre Nutzungskonzepte – 4, Beirat – 5, nachhaltiges Bauen – 3, partizipatives BürgerInnenbudget - 3

| How - Ideen und Träume für die Zukunft die eigentlich nicht umsetzbar sind , die ich aber ausprobieren möchte | Now - Ideen die ich nach bestehenden Vorbildern umsetzen kann | Wow - Innovative und bahnbrechende Ideen deren Umsetzung ich mir vorstellen kann und zutraue |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Partizipatives <u>BürgerInnenbudget</u> für Projekte im öffentlichen Raum (Umsetzung von Projekten aus der Bevölkerung) ★ | Generationentreffpunkt im öffentlichen Raum in jeder RLC Gemeinde ★ | Regionalparlament zur regionalen Raumplanung ✓ |
| In der Region wird nur mehr typisch und nachhaltig gebaut. Es hat sich ein Baustil entwickelt der Identität stiftet - und viele mit „wow“ reagieren lässt ✓ | ★ Ilva Öffentliche, attraktive und multifunktionale Begegnungszonen ★ | Keine Baugenehmigung für neue Märkte |
| Eine Fußgänger/Radbrücke von Hainburg über die Donau in die Au ★ | Potenziale für Radwege zwischen den Ortschaften ausfindig machen und kartieren ★ | ★ Armin Gestaltungsbeirat ★ |
| Mehrere Radfahren auf der Donau zwischen Fischamend und Hainburg ★ | Intensive Innenstadtbegrünung vom Bode über die Fassade zum Dach (Klimaeffizienz) ✓ ★ | Temporäre Nutzungskonzepte . z.B. für Jugendtreffpunkt, <u>BürgerInnencafe</u> , SeniorInnen; für vereine Christoph |

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nutzung von <u>Leerstandsobjekten</u> im Stadtzentrum für selbstorganisiertes <u>Generationencafe</u> ★ | Verbindliche Biodiversität: Teil der Felder um die Gemeinden in kleine <u>erholungsgebiete</u> umwandeln | oder KünstlerInnen die etwas ausprobieren wollen |
| Lärmfreies Fliegen oder Fliegen nur wenn es unbedingt notwendig ist ✓ | Schöne Plätze im Römerland Carnuntum Buch mit Rad- und Wanderwegeverzeihnis ★ | Nach Architekturwettbewerb zu geplanten Maßnahmen <u>BürgerInnenbefragung</u> |
| Biotopverbund - Vernetzung von Naturflächen und Biotopen ★ | Wirklich schnelle <u>Schiffsverbindung</u> Wien - Hainburg - Bratislava | Eine Tiny House <u>siedlung</u> mit gemeinschaftlicher Einbindung der Gemeinde, Erweiterung des Kulturangebotes und ökologischer Nahversorgung |
| Vom Flughafen zu Fuß in die Au (über die A4) ✓ | Qualitätsvolle Freiraumgestaltung im öffentlichen Raum | |
| | Innenstadt- und <u>Ortskernbelebung</u> | |
| | Renovierung der Weinkellen nach dem Vorbild von <u>Kleinensiedl</u> ★ | |

Welche Projektideen sind uns ganz wichtig?

Schöne Plätze – gibt bestehendes Projekt, 1000 Worte Orte, Gabi fragen

BürgerInnenbudget – Verbindung zu HF Mensch und Mitmensch: Bürgerparlament/Zukunftsrat 2.0

andere Projektideen verbinden:

Biotopverbund und verbindliche Biodiversität

Nutzung von Leerstandsobjekten und temporäre Nutzungskonzepte

Gestaltungsbeirat und regionaltypisches Bauen

Innenstadtbegrünung

Unsere Paten und Patinnen:

- **Karin → Biotopverbund (gelbe Ringe)**
- **Armin → Beirat (blaue Ringe)**
- **Ylva → Innenstadtbegrünung (roter Ring)**
- **Christoph → Leerstandsnutzung (grüne Ringe)**

PatInnen sollen das Projekt weiter ausarbeiten, gemeinsam mit anderen TeilnehmerInnen. Es soll nach Ostern, circa ab 5. April, eine Runde unter den PatInnen aller Handlungsfelder geben, um sich abzustimmen. 3. Workshop-Runde findet dann ab ca. 26. April statt.

Was geschieht mit den Themen, die nun nicht weiter behandelt werden?

Wandern in Themenspeicher bzw. sollen dem Zukunftsrat vorgestellt werden.

Wie bearbeiten wir die Projekte weiter`?

1. Es wird ein Padlet erstellt, das zum Ausarbeiten verwendet werden kann:
<https://padlet.com/zukunftsrat/LandschaftundSiedlungProjekte>
2. Am Padlet sind die PatInnen für die einzelnen Projektideen und nähere Infos zur weiteren Bearbeitung dargestellt
3. Die PatInnen konkretisieren die ProjektIdeen nach der im Anhang beigelegten Struktur (diese ist auch am Padlet als google Dokument angelegt)
4. Wer sich für die Projekte interessiert, meldet sich bei den PatInnen. Diese suchen auch eigenständig nach Verbündeten zur weiteren Bearbeitung.
5. Termin für die nächste Runde wird wieder online abgestimmt.

Beim nächsten Mal; ein Hintergrundbild aus der Region für die nächste Zoomsitzung - schöne Eindrücke aus der Region.

Anhang:

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------|--|
| Projektname | |
| Projektträger Wer, welche Organisation könnte das Projekt abwickeln? | |
| Projektgebiet Einzelne Gemeinden, ganzes Römerland Carnuntum | |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <p>Handlungsfeld</p> <p>In welchem Handlungsfeld setzt unser Projekt die Vision Römerland 2040 um</p> | |
| <p>Ziele</p> <p>Was wollen wir mit dem Projekt erreichen?</p> | |
| <p>Geplante Aktivitäten*</p> <p>Was soll im Projekt passieren?</p> | |
| <p>Erwartete Ergebnisse*</p> <p>(Welche Ergebnisse erwarten wir?)</p> | |
| <p>Zielgruppe</p> <p>Wer soll mit dem Projekt besonders angesprochen werden z.B. Jugendliche, SeniorInnen. etc.</p> | |
| <p>Finanzierung und Kostenschätzung</p> <p>Was kosten das Projekt und wie könnte man es finanzieren?</p> | |
| <p>Verantwortlichkeiten</p> <p>Wer ist die Ansprechperson für das Projekt? Bitte um Angabe von Name und Kontaktdaten</p> | |
| <p>Nächste Schritte</p> <p>Wie wollen wir das Projekt zur Umsetzung bringen?</p> | |